

IHC Traktor-Scheibenegge Nr. 4

1. Preis der D. L.-G. 1928 Silberne Preismünze

In Fällen, wo der Anwendung der Scheibenegge allein (ohne Verbindung mit dem Zapfwellenbinder) beim Stoppelumbruch der Vorzug gegeben wird, empfiehlt sich die Benutzung der regulären IHC Traktor-Scheibenegge Nr. 4.

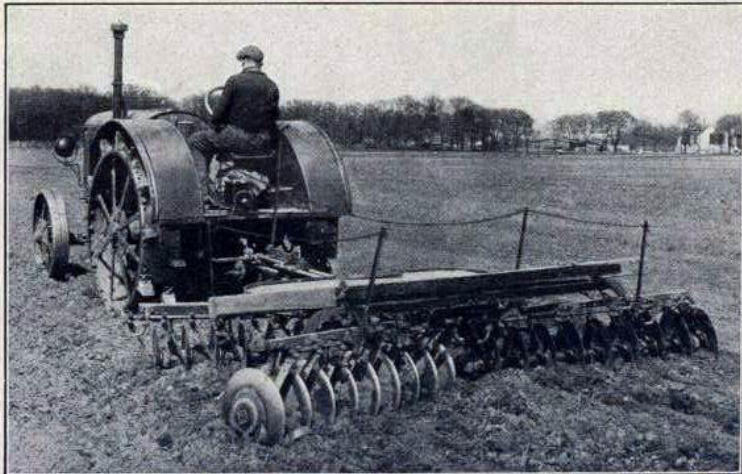
Außer zum Stoppelumbruch wird die Scheibenegge zweckmäßig auch zur Vorbereitung des Saatbettes, zum Zerkleinern von Schollen, zur Unterbringung künstlichen Düngers usw. verwendet, also ein vielseitig verwendbares Gerät für die motorische Bodenbearbeitung.

Bei der Saatbettherrichtung leistet die IHC Traktor-Scheibenegge Nr. 4 auch auf schweren Böden gute Krümelarbeit.

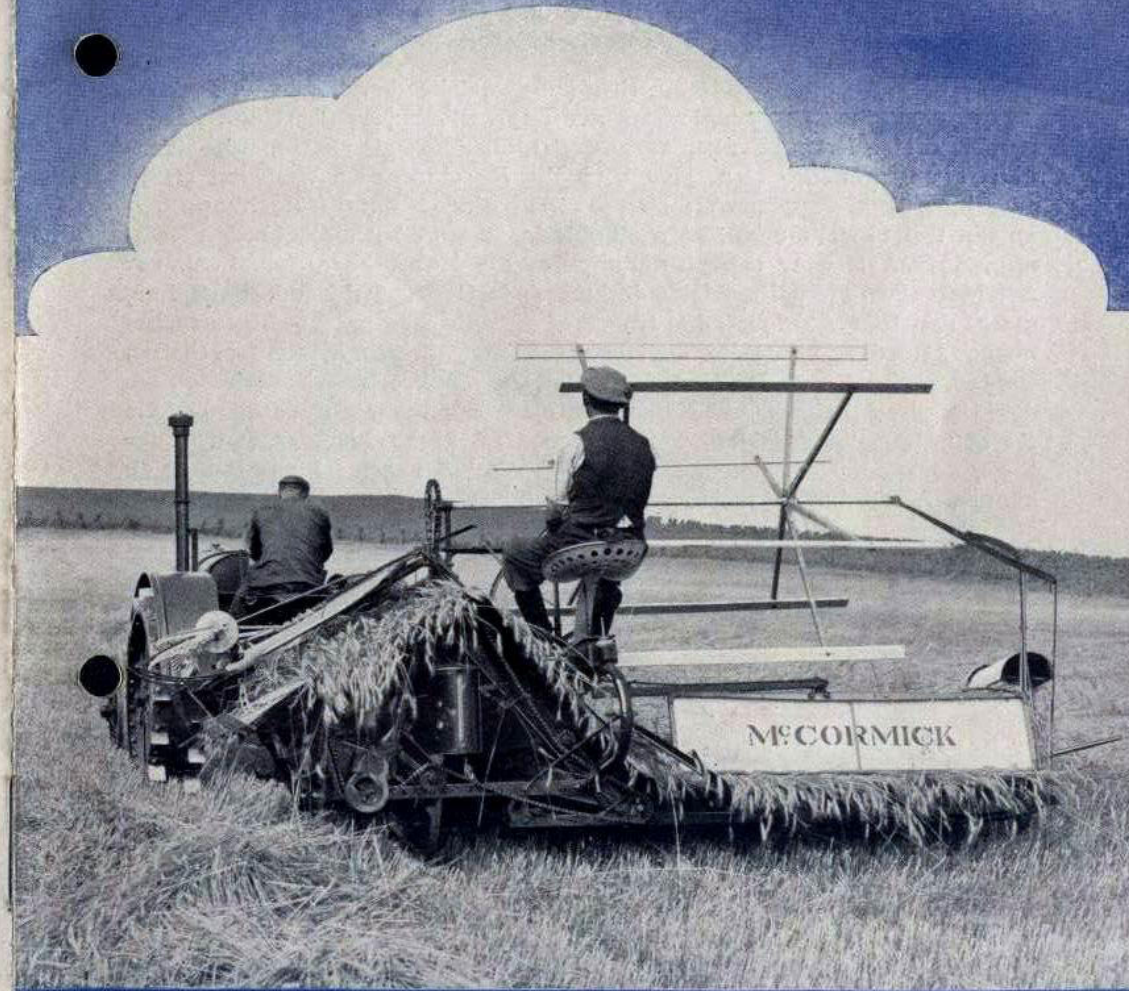
Die Scheiben der hinteren Gänge sind nach innen, die der vorderen Gänge nach außen gewölbt, wodurch eine gute Durchmischung der Bodenschicht erzielt wird. Die aus Spezial-Stahl hergestellten Scheiben sind in der Mitte gekröpft und daher fast doppelt so widerstandsfähig wie gewöhnliche Teller-scheiben. Die Tiefgangregulierung erfolgt durch die Winkelstellung der Scheibengänge zur Fahrtrichtung. Die Einstellung erfolgt mittels eines vom Fahrersitz bequem erreichbaren Handhebels. Beim Anfahren stellen sich die Scheibengänge automatisch ein. Durch Rückwärtsfahren werden die Scheibengänge parallel zueinander gestellt. Zur Reinigung von anhaltender Erde sind federnde Abstreifer angebracht, die mittels Seil vom Sitz aus betätigt werden und durch Federkraft wieder in die Ruhstellung zurückkehren. Zwei Plattformen für Beschwerungsgewichte und eine Vorrichtung für den Transport auf der Straße sind vorgesehen.

Ausführung:

8' mit 2×16 = 32 Scheiben von 16" Ø	9' mit 2×18 = 36 Scheiben von 16" Ø
6' mit 2×12 = 24 Scheiben von 16" Ø	10' mit 2×20 = 40 Scheiben von 16" Ø
7' mit 2×14 = 28 Scheiben von 16" Ø	



MCCORMICK ZAPFWELLENBINDER



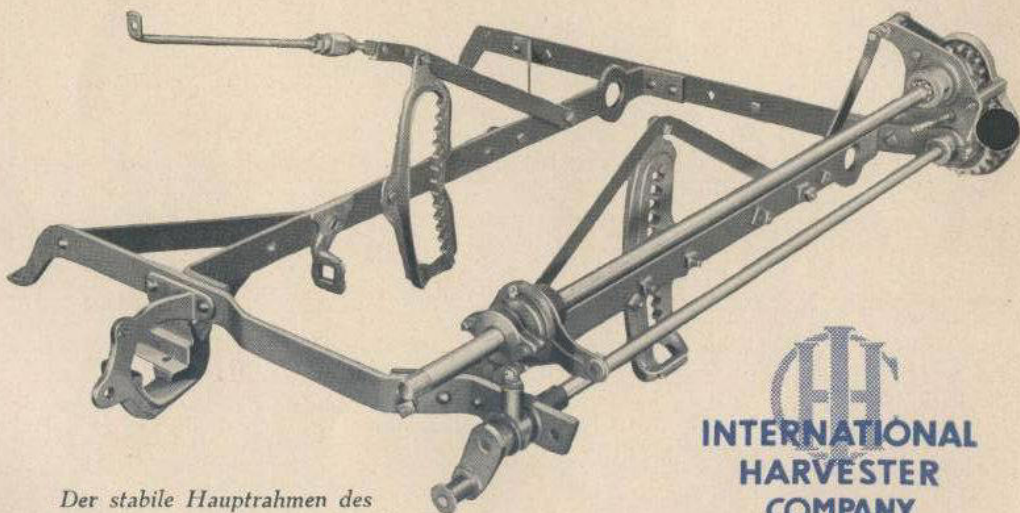
MCCORMICK Zapfwellenbinder Nr. 5

6 und 7 Fuß (ca. 1,83 bzw. 2,13 m) Schnittbreite, rechtsschneidend

Erst durch die Anwendung der direkten Kraftübertragung vom Traktormotor zum Bindemäher ist es möglich gewesen, einen solchen unter fast allen, selbst den schwierigsten Verhältnissen zu benutzen. Die dadurch erreichte Betriebs-sicherheit, Ersparnis an Zeit und Arbeitskräften versetzt den Landwirt in die Lage, seine Ernte rechtzeitig und sicher unter Dach zu bringen.

Der MCCORMICK Zapfwellenbinder ist als Spezialmaschine gebaut, deshalb mit Recht als das zuverlässigste Gerät zur Überwindung der Spitzenleistungen in der Getreideernte bezeichnet worden, zumal man Tagesleistungen bis zu 50 Morgen damit erzielen kann. Für die Arbeitsgeschwindigkeit hinter dem Traktor und der daraus sich ergebenden Leistungssteigerung ist er entsprechend stark und zweckmäßig gebaut.

Kraftübertragung. Die Antriebswelle, welche die Kraft vom Traktormotor auf den Zapfwellenbinder überträgt, ist mit geschmiedeten Kreuzgelenken ausgestattet, die eine stets gleichmäßige Kraftübertragung gewährleisten, gleich, ob die Maschine eine Wendung macht oder in welcher Kipplage sie sich jeweils befindet. **Eine Rutschkupplung an der Gelenkwelle zum Zapfwellenbinder sichert bei eintretenden Hemmungen am Messer oder Bindeapparat die Maschine automatisch vor Schäden.** Das hierbei entstehende knarrende Geräusch der Rutschkupplung macht den Führer auf eine derartige Störung aufmerksam. Der Bindemechanismus kann dann vom Motor des stehenden Traktors aus in Bewegung gehalten werden, wodurch sich der Bindemäher, falls verstopft, wieder frei arbeitet. Da das Haupttrahm beim Zapfwellenbinder nicht mehr die Triebkraft für die Maschine aufzubringen hat, sondern nur als Tragrad dient, ist man in der Lage, auch auf sandigen und nassen bzw. schlüpfrigen Böden arbeiten zu können. Wo der Traktor laufen kann, ist auch der Zapfwellenbinder anwendbar.



Der stabile Haupttrahm des MCCORMICK Zapfwellenbinders

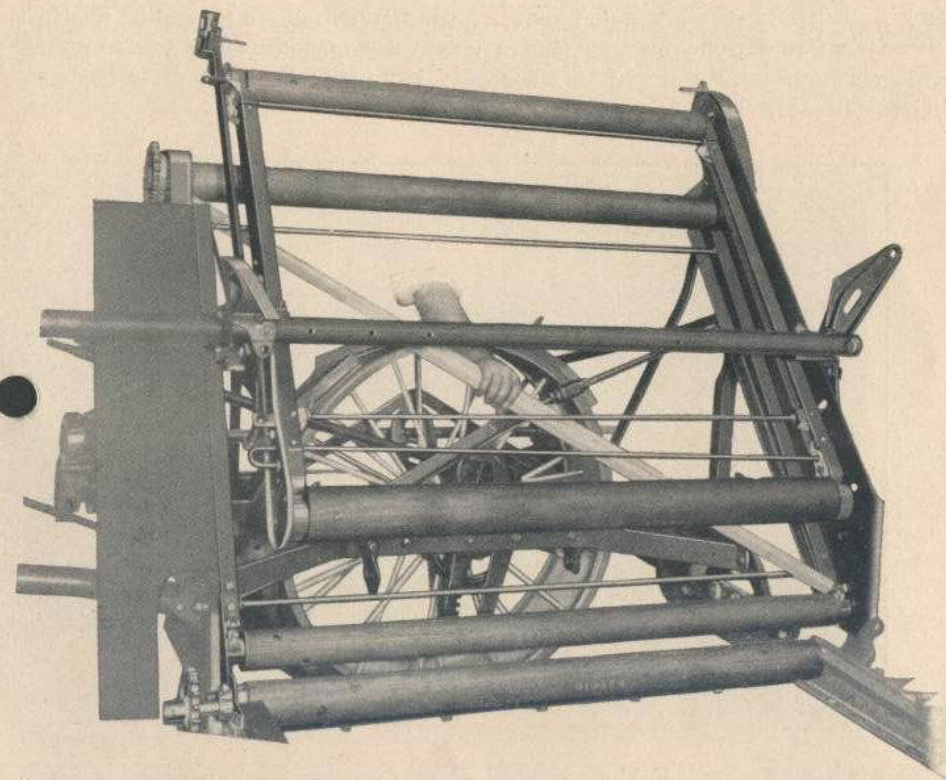

INTERNATIONAL
HARVESTER
COMPANY
M-B-H

MCCORMICK Zapfwellenbinder Nr. 5

Die vom Traktormotor auf den Zapfwellenbinder übertragene Kraft wird von der in stählernen Rollenlagern gelagerten Binder-Antriebswelle aufgenommen und **durch fein gezahnte Stahlräder und eine hochgradig gehärtete Stahl-Rollenkette** auf den Arbeitsmechanismus übertragen.

Lagerung und Schmierung. Alle wichtigen Lager sind als Rollenlager ausgebildet. Das Haupttrahm läuft in zwei großen Rollenlagern. An den beiden Enden der Radnabe sind zwei Kugeldrucklager angeordnet, die vor allen Dingen in hügeligem Gelände zur Leichtzügigkeit des Zapfwellenbinders beitragen, wo das Haupttrahm in schräger Lage läuft und dabei einen starken Seitendruck aufzunehmen hat.

Insbesondere sei darauf hingewiesen, daß am MCCORMICK Zapfwellenbinder Nr. 5 sowohl die Plattform als auch sämtliche Elevatorrollen in staubgeschützten Rollenlagern gelagert sind. **Alle diese Rollenlager werden durch Fettpresse geschmiert.** Diese Schmierung sichert ein zuverlässiges Eindringen der Schmiermittel (konsistentes Fett oder dickflüssiges Öl) in die in Frage kommenden Stellen.



Der breite Elevator mit den stählernen Seitenwänden und der Spannschloß-Regulierung

M^cCORMICK Zapfwellenbinder Nr. 5

Hauptrahmen und Plattform. Die brückenartig verstrebe Konstruktion des aus schwerem Flachstahl hergestellten und warm vernieteten Hauptrahmens am M^cCORMICK Zapfwellenbinder Nr. 5 (Bild) ist außerordentlich widerstandsfähig.

Die Stabilität der Plattform wird durch eine kräftige Winkelstahlschiene, die vom Bogen des Sitzrohres nach der Mitte der Plattform zuläuft, erhöht, wodurch auch Sitzbogen und Elevatoren gestützt werden.

Elevatoren. Die vordere Elevatorstütze ist an ihrem oberen Ende durch ein Spannschloß verstellbar, um die Elevatoren immer im rechten Winkel halten zu können und auf diese Weise ein Schieflaufen der Tücher zu verhindern (Bild). Die Seitenwände der Elevatoren als auch der Plattform, welche zur Führung der Leinwandrollen dienen, sind beim Zapfwellenbinder von Stahl (Bild). Die beiden Elevatortücher sind für die Arbeit im Zapfwellenbinder von besonders schwerer Leinwand gearbeitet. Original M^cCORMICK Bindertücher sind in der Zugrichtung gegenüber der Querrichtung verstärkt, außerdem laufen über die ganze Länge der Tücher des Zapfwellenbinders, nahe den Außenkanten, breite Hanfgurte, welche die Dauerhaftigkeit noch erhöhen. Sowohl der als Zahnrad ausgebildete Kettenspanner als auch das Kettenführungsrad laufen in einem gekapselten Stahl-Rollenlager.

Haspel. Die leicht zu handhabende, vielseitig einstellbare Haspel ist wegen ihrer Breite an der Außenseite gut abgestützt und verleiht ihr dadurch auch bei der Arbeit in schwerem, lagernden Getreide die erforderliche Stabilität.



M^cCORMICK Zapfwellenbinder Nr. 5

Getreideteiler. Der Kipphebel wird durch eine starke Spiralfeder unterstützt, ein wichtiger Vorzug am Zapfwellenbinder, wo schnelles Handeln infolge größerer Zuggeschwindigkeit notwendig ist. Zu jedem M^cCORMICK Zapfwellenbinder wird für besonders langes und lagernes Getreide ein durch Schrauben von Hand leicht verstellbarer IHC Torpedo-Außenteiler (Bild) mitgeliefert, der sich für den Transport leicht zurückklappen läßt.

Der Zapfwellenbinder kann für den Transport leicht auf 2 Räder gestellt und langgefahren werden.

Für die Verwendung eines M^cCORMICK Zapfwellenbinders hinter einem IHC Traktor ist für genaue, gegenseitige Übereinstimmung und absolute Betriebssicherheit jede Garantie gegeben.

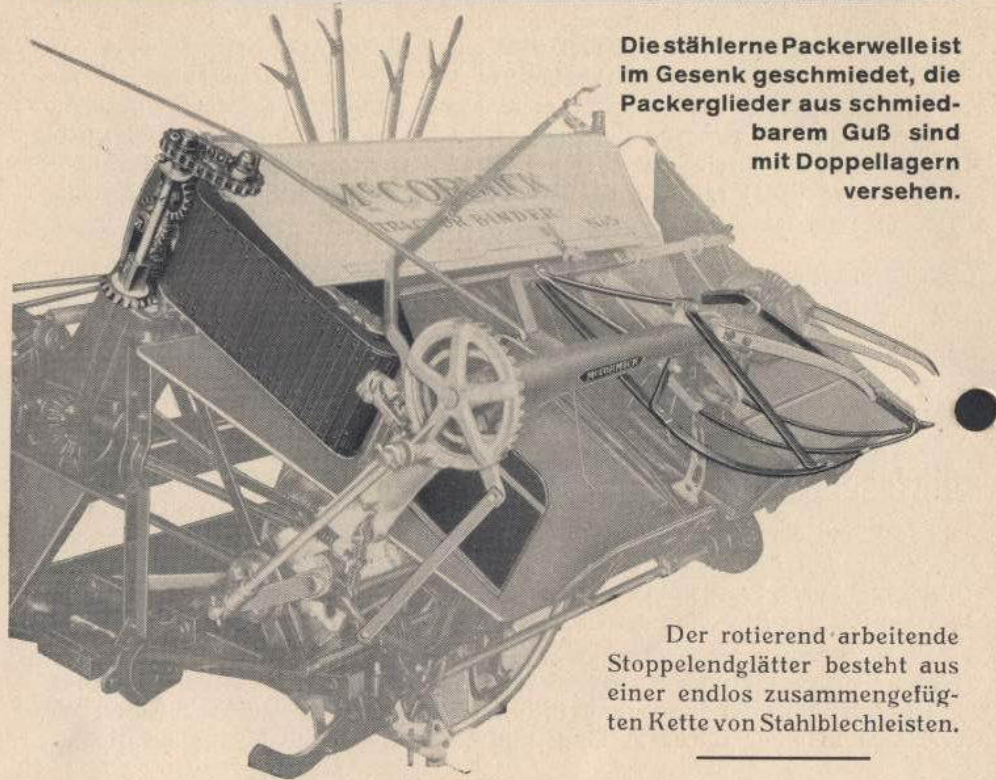
Bindeapparat. Um auch das längste Getreide bewältigen zu können, ist eine ausreichende Verschiebemöglichkeit für den Bindeapparat und eine entsprechende Verbreiterung sowohl für den Elevator als auch für den Bindetisch vorgesehen. Der Bindetisch ist ganz von Stahlblech und durch Profilstahlschienen verstärkt. Er ist ziemlich steil abfallend, um ein leichtes Abwerfen der Garben auch bei schwerem Getreide zu sichern.

Außer dem regulären Garbenabstreifer ist ein zweiter, weit überstehender Flachstahlabstreifer angebracht (Bild), welcher verhindert, daß ein Abwerferarm sich in einer Garbe verfängt und diese wieder mit nach oben nimmt.

Gute Maschinen verbessern eine gute Wirtschaft!

MCCORMICK Zapfwellenbinder Nr. 5

Die stählerne Packerwelle ist im Gesenk geschmiedet, die Packerglieder aus schmiedbarem Guß sind mit Doppellagern versehen.



Der rotierend arbeitende Stoppelendglätter besteht aus einer endlos zusammengefügtten Kette von Stahlblechleisten.

Bindetisch mit rotierendem Stoppelendglätter und zweitem Garbenabstreifer

Was nützt der beste Garbenbinder ohne zuverlässiges Bindegarn?

Die IHC stellt in ihrer, der Erntemaschinenfabrik in Neuß a. Rh. angegliederten Garbenbindegarn-Spinnerei das bewährte

IHACE BINDEGARN

(„Langlaufend“ und „Regulär“)

im Original IHC Patent-Schutzmantel her. D. R. P. 348428. Dieser Patentmantel, der beste Schutz gegen Formveränderung, trägt im Deckel eine besonders weite Öffnung zwecks Verhütung von Schleifenbildung. Kein Zusammenfallen der letzten Schichten, deshalb kein Verknoten des Knäuelrestes. — Der Schutzmantel steht noch als Käfig, wenn die Kreuzspule abgelauten ist.

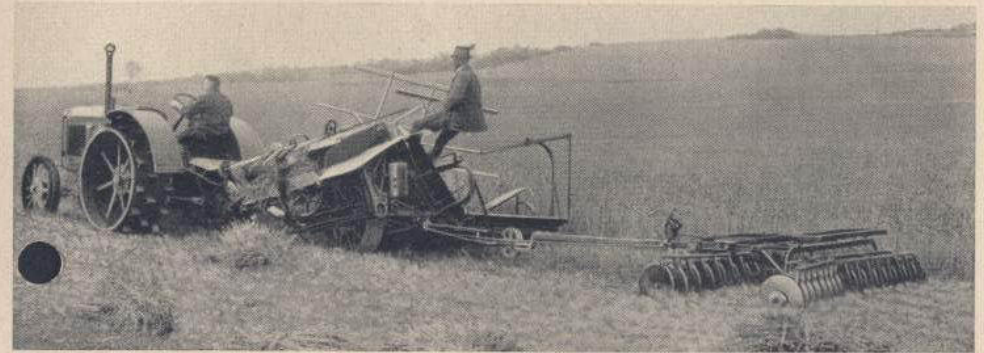


MCCORMICK Traktor mit direkt gekuppeltem Zapfwellenbinder und angehängtem zweiten (Pferdezug-)Binder

„Der Schälflug soll am Erntewagen hängen“

heißt eine alte Bauernregel, oder zeitgemäß ausgedrückt: „Die Scheibengge soll am Zapfwellenbinder hängen“, aber richtig, ohne den Rahmen der Maschine zu belasten! Man verwende deshalb hinter einem MCCORMICK Zapfwellenbinder eine IHC Traktor-Scheibengge mit einer Spezial-Anhängevorrichtung für diesen Zweck (siehe unteres Bild). Bei Verwendung dieser Maschinenanordnung ergeben sich folgende Vorteile:

Das Austrocknen der Stoppel wird verhindert (Erhaltung der Bodenfeuchtigkeit und Schattengare). Zeit-, Personal- und Brennstoff-Ersparnis (durch Vermeidung eines besonderen Arbeitsganges für das Stoppelschälen), die besonders wichtig ist in einer Zeit, wo sich so viele Arbeiten zusammendrängen.



IHC Traktor-Scheibengge Nr. 5

mit Winkelverstellung der Scheibengänge durch Kurbel

Arbeitsbreite 7 Fuß ca. 2,15 m, $2 \times 14 = 28$ Scheiben à 16 Zoll ϕ

Gewicht ca. 450 kg

Arbeitsbreite 8 Fuß ca. 2,45 m, $2 \times 16 = 32$ Scheiben à 16 Zoll ϕ

Gewicht ca. 510 kg

Ausrüstung:

Schmutzabstreifer, Belastungsplattformen und Transportvorrichtung.